

Stauwarnung zum Ferienstart: Chaos auf Bayerns Straßen erwartet

Der ADAC erwartet ein staureiches Wochenende in Deutschland zum Ferienbeginn in Bayern und Baden-Württemberg. Tipps zur Reiseplanung.

Mit dem Einsetzen der Sommerferien in Baden-Württemberg und Bayern steht ein hektisches Reisewochenende bevor, welches vor allem für Autofahrer eine Herausforderung darstellt. Der ADAC warnt vor einem der schlimmsten Stauwochenenden des Jahres. Die Kombination aus schönem Wetter im Süden, dem Ferienbeginn in einigen Bundesländern sowie der bevorstehenden Rückkehr aus dem Urlaub in anderen Teilen Deutschlands wird voraussichtlich ein enormes Verkehrsaufkommen auslösen.

Verkehrsprognosen und Stau-Hotspots

Besonders betroffen sind die bayerischen Straßen, wo zahlreiche Reisende in Richtung beliebter Urlaubsziele wie Italien und Österreich aufbrechen. Laut Angaben des ADAC gibt es bereits am Freitag signifikante Staus, was sich am Samstag und Sonntag ebenfalls fortsetzen wird. Der Verkehrsexperte des ADAC Südbayern, Alexander Kreip, führt aus: „Die ersten Reisewellen haben bereits begonnen, und viele Familien werden den Weg in den Süden antreten.“

Die A8 nach Österreich wies am Freitag bereits eine Stau Länge von rund 14 Kilometern auf, während auf der A7 in Richtung Hamburg 22 Kilometer Stau gemeldet wurden. Zudem gibt es auf der A1 rund um Bremen und aufgrund einer Sperrung bei

Leverkusen zusätzliche Verkehrsbehinderungen. Die größten Staugefahren sind auf den Autobahnen A5 Frankfurt – Basel, A6 Mannheim – Nürnberg und A9 Berlin – München zu erwarten.

Reisealternativen in Betracht ziehen

Für Autofahrer, die keinen Stau erleben möchten, empfiehlt der ADAC eine Verlegung des Reisezeitpunkts auf einen unter der Woche liegenden Termin, idealerweise zwischen Dienstag und Donnerstag. Mit einer guten Planung und dem Vorkauf von Vignetten für Mautstationen kann viel Zeit und Nerven gespart werden. Auch die Deutsche Bahn rechnet mit erhöhtem Andrang und rät dazu, Sitzplätze im Voraus zu reservieren, um die Reise angenehmer zu gestalten.

Beliebte Verkehrsmittel und Aufkommen an Flughäfen

Die Reisevorbereitungen beschränken sich nicht nur auf das Auto. An den deutschen Flughäfen, insbesondere am Münchner Flughafen, werden am Wochenende bis zu 400.000 Passagiere erwartet. In den kommenden sechs Wochen der Sommerferien sollen insgesamt mehr als sechs Millionen Reisende diesen Flughafen nutzen. Die steigende Zahl an Reisenden zeigt, dass auch im Luftverkehr die Nachfrage nach Urlaubszielen enorm ist.

Gemeinschaft und Planung als Schlüssel zum Urlaubserfolg

Die aktuelle Reisewelle verdeutlicht die Herausforderungen, vor denen viele Familien stehen, die jetzt die Sommerferien nutzen möchten. Bei sinnvoller Planung und einer flexiblen Reisekommunikation können stressige Situationen vermieden werden. Ob im Auto, im Zug oder am Flughafen – gemeinsam ruhig zu bleiben und vorab zu planen, wirkt sich positiv auf die Reiseerfahrung aus.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de